

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" " Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" " einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

20. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.
Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN.

Nr. 7.

Donnerstag den 7. Januar

1886.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa veräuserte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.
Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstraße 19,
anzuzeigen. Die Redaction.

11. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Erbkönig-Ouverture (mit Benutzung Schubert'scher Motive). *Amtsberg.*
2. Gavotte „Maria Theresia“ *Neustedt.*
3. Finale aus „Die Regimentstochter“ *Donizetti.*
4. „Bitte schön“, Polka *Joh. Strauss.*
5. Notturmo für Streichorchester *Claussen.*
6. Ouverture zu „Adèle de Foix“ *Reissiger.*
7. Fantasie aus „Jessonda“ *Spohr.*
8. Einzug der Gäste auf Wartburg aus „Tannhäuser“ *Wagner.*

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evangel. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal
&c. &c.
Griechische
Capelle.
Neroberg-
Friedrichs-
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.

12. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn Carl Hild.

Abends 8 Uhr.

1. Adolf-Marsch *Michaelis.*
2. Concert-Ouverture über zwei amerikanische
Volkslieder *André.*
3. Rosetta-Polka-Mazurka aus „Der Feldprediger“ *Müllöcker.*
4. Serenade *Braga.*
5. Introduction aus „Don Pasquale“ *Donizetti.*
6. Fackeltanz aus „Der Landfriede“ *Brüll.*
7. Dur und Moll, Potpourri *Schreiner.*
8. An der schönen blauen Donau, Walzer *Joh. Strauss.*

Feuilleton.

Wiesbaden, 7. Jan. VII. Cyklus-Concert im Curhaus. Das Programm des morgen Freitag Abend unter Mitwirkung der Frau Angelina Luger und des Herrn Jules de Swert im Curhause stattfindenden VII. Cyklus-Concertes ist von hervorragendem musikalischen Interesse. Herr de Swert wird Andante und Allegro aus dem Violoncell-Concert von Molique, Air von J. S. Bach und Bergamasca von Piatti zum Vortrage bringen. Frau Luger wird folgende Pièces singen: Recitativ und Arie aus „Catharina Cornaro“ von Frz. Lachner, sowie drei Lieder: „Hinüber“ (mit oblig. Violoncell) von Jul. Sachs, „Kreuzzug“ von Frz. Schubert und „Im Maien“ von F. Hiller. Durch das Curorchester kommen Fest-Ouverture op. 115, C-dur von Beethoven und Symphonie No. 4, B-dur von Gade, zur Aufführung.

Der I. grosse Maskenball im Curhause am Samstag dürfte, allen Anzeigen nach, sehr lebhaft besucht werden.

Die Cholera in Venedig. Seit dem 20. v. Mts. sind in unserer Stadt keine neuen Fälle an Cholera vorgekommen. Dagegen ist es unbestreitbare Thatsache, dass die Cholera in den letzten Wochen manches Opfer gefordert hat, deren Zahl die offiziell zugegebenen zwölf Fälle nicht unbedeutend übersteigen. Von einer Epidemie kann allerdings nicht die Rede sein, nachdem die Fälle, trotz ihres meist bösartigen, rapid tödtlichen Verlaufes, doch nur sporadisch auftreten. Bedeutes Aufsehen erregte der letzte Woche an der Cholera erfolgte Tod der Machesa Bassecourt, gebornen Gräfin Neuville, einer mit dem altvenezianischen Geschlecht der Albrizzi verwandten Dame. Trotzdem fährt die hiesige Stadtvertretung fort, das Vorkommen der Cholerafälle auf das Entschiedenste zu leugnen.

Schreckliche Zustände. Die Baronin hat Abends im Bette gelesen und durch Unvorsichtigkeit die Vorhänge in Brand gesteckt. „Zu Hilfe! Feuer!“ ruft angsterfüllt die Baronin. Das Dienstpersonal eilt schreckensbleich herbei. Die Baronin donnert die Diensthofen an: „O, es ist ein wahrer Skandal! Ich halte eine Köchin, zwei Kammerzofen, eine Bonne und ein Küchenmädchen und . . . nicht ein Mann ist um diese Zeit im Hause!“

Der Herzog von Orleans hatte an einem Tage des Jahres 1650 in der Kirche seinen Platz zwischen den beiden Finanz-Intendanten d'Emery und de Bouillon genommen. Es war zur Passionszeit und der Bischof de Belley hielt die Predigt, in welcher er, als er den Herzog also placirt sah, sich des zweideutigen Ausrufes bediente: „Ach, mein Herr, wenn ich Dich sehe zwischen zweien Schächern!“ — Es entstand ein Gelächter, der Herzog, welcher eingeschlummert war, erwachte und fragte, was es gäbe? — „Nichts weiter“, sagte de Bouillon, auf d'Emery weisend, „als dass von uns Beiden die Rede ist.“

Bauern trotz. Anlässlich der Tracirung der Städtebahn von Skotschau nach Teschen fiel die Tracé in einem Dorfe mitten durch eine Scheuer, weshalb die Ingenieure genöthigt waren, den betreffenden Bauer zu ersuchen, ihnen die Scheuerthore zu öffnen. Als dies geschah, fragte der Bauer, warum er eigentlich die Scheuer öffnen musste, und als ihm die Antwort ward, dass hier die Lokomotive fahren werde, bemerkte der Bauer ruhig: Die Herren sollten sich ja nicht einbilden, dass er ihnen immer das Thor öffnen werde.

Briefkasten.

R. v. L. Besten Dank. War uns schon von anderer Seite mitgetheilt. Es werden Unterschriften gesammelt, besser „gepresst“, gleichviel ob die Gepressten mit der Sache zu thun haben oder nicht. Es wird Gelegenheit geben, diese Unterschriften auf ihren Werth zu prüfen. Auch über den Kernpunkt der Angelegenheit wird die Aufklärung nicht ausbleiben. Jedenfalls sind Sie nicht der Einzige, der sich über die Beiseitigung der „Leichenkammer“ hochfreut zeigt. Weiteres demnächst.

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
5. Jan. 10 Uhr Abends	745,2	+ 3,4	80 %
6. " 8 " Morgens	745,7	+ 3,8	83 "
1 " Mittags	744,9	+ 5,6	82 "

5. Jan. Niedrigste Temperatur + 3,4, höchste + 7,4, mittlere + 6,4.

Allgemeines vom 6. Jan. Gestern Mittag heiter, mässiger West, angenehm warm, Abends völlig klar, etwas Regen, kälter; heute Morgen theilweise heiter, feucht.
Maier.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 6. Januar 1886.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Ehrmann, Hr. Kfm., Berlin. Cohn, Hr. Fabrikbes., Giessen. Löhlich, Hr. Kfm., Gera. Hesse, Hr. Commerzienrath, Hedderheim. David, Hr. Kfm., Crefeld.
Schwarzer Bock: Klein, Fr. m. 2 Kindern, Hamburg. Leichter, Hr. Rent., Berlin.
Cölnischer Hof: Lessner, Hr., Petersburg.
Hotel Dahlheim: Niehe, Hr. Kfm., Magdeburg.
Hotel Datsch: v. Heydewälder, Hr. Major, Heidelberg. Basch, Hr. Lieut., Coblenz. Hilsdorf, Hr. Kfm., Bingen. Borchart, Hr. Kfm., Cöln.
Einhorn: Hartmann, Hr. Kfm., Frankfurt. Schuchard, Hr. Kfm., Giessen. Dick, Hr. Kfm., Augsburg. Grünebaum, Hr. Kfm., Diez. Keller, Hr. Kfm., Mainz.
Grüner Wald: v. Stubenrauch, Hr. Rent., Johannisberg. v. d. Stammen, Hr. Fabrikbes., Viersen. Schwacke, Hr. Kfm., Frankfurt.

Hotel zum Hahn: Schaller, Hr. Kfm., Longeville. Sauer, Hr., London.
Vier Jahreszeiten: Howard, Hr., Paris.
Nonnenhof: Werner, Hr. Kfm., Berlin. Brannau, Hr. Kfm., Frankfurt.
Rhein-Hotel: von Chlondowska, Fr. m. Tochter, Coblenz. Reil, Hr. Lieut., Hagenau.
Taunus-Hotel: Winter, Hr. Kfm., Strassburg.
In Privathäusern: van Stralen, Fr. m. Tochter. Haag, Villa Speranza. Prinß, Hr., Velp, Villa Speranza. Allart, Hr., Velp, Villa Speranza. van Burg, Fr., Velp, Villa Speranza. Weisner, Hr. m. Fr., Stockholm, Leberberg 1. Walton, Fr., Eng-land, Leberberg 1.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 8. Januar, Abends 7 1/2 Uhr:

VII. CONCERT.

Mitwirkende:

Frau **Angelina Luger**
vom Stadttheater zu Frankfurt a. M.,

Herr **Jules de Swert**,
Königl. Preuss. Concertmeister und Kammervirtuos

und das auf circa **60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

PROGRAMM.

1. Fest-Ouverture, op. 115, C-dur Beethoven.
2. Recitativ und Arie aus „Catharina Cornaro“ Frz. Lachner.
Frau **Luger**.
3. Andante und Allegro aus dem Violoncell-Concert Molique.
Herr **de Swert**.
4. Drei Lieder mit Pianoforte:
a) Hinüber (mit oblig. Violoncell) Jul. Sachs.
b) Kreuzzug Frz. Schubert.
c) Im Maien F. Hiller.
Frau **Luger**.
5. a) Air
b) Bergamasca } für Violoncell J. S. Bach.
Piatti.
Herr **de Swert**.
6. Symphonie No. 4, B-dur Gade.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: **4 Mark**; II. reservirter Platz: **3 Mark**;
Gallerie vom Portal rechts **2 Mark 50 Pfg.**; Gallerie links **2 Mark**.
Die Abonnementskarten für **nichtreservirte Plätze** gelten
nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Die Weinhandlung
des
Hotel „zum Adler“

empfiehlt
weisse und rothe Weine,
Champagner, Mousseux, Südweine, Bordeaux
(letztere sehr abgelagert)

6121

in grosser Auswahl zu
mässigen Engros-Preisen.

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Hey'l. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.



Cyklus von 12 öffentlichen Vorlesungen.

Montag den 11. Januar, Abends 8 Uhr:

Neunte öffentliche Vorlesung.

Herr Prof. Dr. Georg Scherer aus München.

Thema:

„Das deutsche Volkslied.“

Eintrittspreise:

Reservirter Platz: **2 Mark**; nichtreservirter Platz: **1 Mark 50 Pf.**
Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: **1 Mark**.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

Restauration ersten Ranges

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolate**

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise
von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

6112

1885er

Importirte Havana-Cigarren

feine, bekannte Marken, sind in grosser Auswahl eingetroffen

Wilhelmstrasse 42a **J. C. Roth,** Filiale: Langgasse
Ecke der Burgstrasse. im „Hotel Adler“.

Needlework-Manufactory

E. L. Specht & Cie., Wilhelmstrasse 40,
highly recommend their large assortment of needlework and novelties,
prices strictly moderate.

5697

Privat-Hotel

von

Ed. Weyers, Wilhelmstr. 5.

Elegante Räume, Pension.

Badezimmer im Hause 5790

Villa Carola

Familien-Pension

5580

4 Wilhelmplatz 4.

6120

Rosenstrasse 5

Familien-Pension.

Mainzerstr. 6a, II. Garten-

haus, möblirte Zimmer mit guter

Pension, von 25 — 30 Mk. pro Woche, auf

sofort zu vermieten bei

6030 Frau Dr. Philipps.

Villa Nizza (Leberberg 6)

Familien-Pension, sowie möbl. Wohnungen.

6108

Pension Credé, Leberberg 8

(Sonnenbergerstr. 18) am Curhaus.

Fein möbl. Zimmer mit Pension. Balcons.

Grosser Garten. Dreimal tägl. frische Milch

im Hause. Bäder. Billige Preise. 6024

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 7. Januar 1886.

6. Vorstellung.

(58. Vorstellung im Abonnement.)

Manfred.

Dramatisches Gedicht in 3 Acten von Lord

Byron, übersetzt von Gildemeister. Musik

von Robert Schumann.